

# Staedtler und Technoplot mit digitaler, lösemittelfreier Siebdruckalternative

Als der Nürnberger Tintenhersteller Staedtler letztes Jahr erstmals mit seiner Lumocolor Jet Idee – wasserbasierende Tinten zum Bedrucken von allen Oberflächen – an die Öffentlichkeit ging – hörte sich dies wie Science Fiction an. Gut 1 Jahr später hat diese Utopie Serienreife erlangt. Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit dem Münchener Druckerspezialisten Technoplot. Anlässlich der Markteinführung dieser neuartigen Lösung – namens Technoplot Ultrasonic System – befragten wir den Bereichsleiter Staedtler Ink Jet, Wolfgang Pöhlau, sowie den Technoplot Geschäftsführer Joschy Polierer zu den Hintergründen und Chancen dieser Kooperation.

**FDN:** Die erste, unausweichliche Frage! Wie kam es zu der Kooperation zwischen Staedtler und Technoplot?

**Wolfgang Pöhlau:** Wir sind nach bestimmten Kriterien gezielt auf Braunschweig gegangen. Unser Kooperationspartner musste ein hohes Maß an Kompetenz im Bereich Maschinenbau mitbringen. Außerdem suchten wir einen Partner mit langfristiger Orientierung und hoher Innovationskraft.

Es war klar, dass auf beiden Seiten viel Pionierarbeit zu leisten ist. Technoplot war für uns in jeder Hinsicht die optimale Wahl.

**Joschy Polierer:** Für uns war das Projekt anfänglich ein Experiment mit unbekanntem Ausgang. Der Gedanke, einen Drucker so

zu modifizieren, dass mit wasserbasierenden Tinten auf praktisch alle Materialien gedruckt werden kann, erschien sehr utopisch, aber natürlich auch sehr reizvoll. Normalerweise wären wir ein solches Projekt nie angegangen, aber der Gedanke, dass es doch funktionieren könnte, war einfach zu verlockend. Schließlich ist Staedtler mit den Lumocolor Stiften ja der Pionier auf dem Gebiet der Spezialbeschriftung.

**FDN:** Sie promoten die Staedtler/Technoplot Lösung als Eierlegendes Wollmilchschwein?

**Joschy Polierer:** Was die Vielseitigkeit betrifft, eindeutig ja. Was allerdings nicht heißen soll, dass die Ultrasonic Lösung für jedermann das Optimum darstellt. Wer, um im Jargon zu bleiben, nur ab und zu ein Frühstücksei will, ist mit einer Henne günstiger bedient.

**FDN:** Welche Zielgruppen sprechen Sie dann schwerpunktmäßig an?

**Joschy Polierer:** Wir wollen, zumindest in der Startphase,



Joschy Polierer

Schwerpunkte setzen. Nachdem wir im eigentlichen Sinn von zwei Ultrasonic Lösungen sprechen, sehen wir auch zwei potenzielle Zielgruppen. Der Rollendrucker bzw. das Nachrüstkit für bereits vorhandene Drucker ist in erster Linie für Anwender gedacht, die verschiedenartigste Materialien mit nur einer Tinte bedrucken wollen. Unsere Flachbett-Lösung ermöglicht ein zusätzliches Umsatzpotenzial für Siebdrucker, da die Erstellung von Kleinauflagen gegenwärtig nicht rentabel ist.

**Wolfgang Pöhlau:** Ich sehe noch eine weitere potentielle Zielgruppe: Neukunden im Bereich Digitaldruck, die im Hinblick auf kommende gesetzliche Änderungen erst gar nicht mit Lösemitteltinten anfangen wollen.

**FDN:** Damit sprechen Sie ein „heißes Eisen“ an. Die Problematik von Lösemitteltinten wird ja sehr kontrovers diskutiert – die Positionen reichen von Verharmlosung bis Untergangsszenario. Werden Sie einen Kreuzzug gegen Lösemitteltinten führen?

**Wolfgang Pöhlau:** Ich persönlich halte es für ein deutsches Standortproblem, dass zu viel diskutiert und zu wenig getan wird. Während z.B. in Deutschland der serienmäßige Einbau von Rußpartikelfiltern noch diskutiert wird, hat Peugeot/Citroen die europäische Marktführerschaft im KFZ-Bereich von VW übernommen. Es geht also weniger um die moralische Bewertung des Themas Lösemitteltinten als um die Frage

der Alternativen. Es macht keinen großen Sinn, die gesundheitliche und ökologische Bedenklichkeit von Lösemitteltinten zu beklagen, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen. Die Technoplot/Staedtler Lösung ist eine Alternative, die wir natürlich propagieren.

**FDN:** Der Vertrieb der Ultrasonic Lösung erfolgt ausschließlich über Technoplot. Heißt das, dass



Der Markenname Lumocolor Jet verschwinden wird?

**Wolfgang Pöhlau:** Lumocolor Jet war von Anfang an eine Konzeptidee. Die Tinten werden, wie im Falle Technoplot, den Drucker- bzw. Druckkopfbedingungen angepasst.

**FDN:** Es wird also mehrere Lumocolor Jet Varianten im Markt geben?

**Wolfgang Pöhlau:** Ja, aber nicht in ein und demselben Marktsegment. Es gibt bereits eine zweite Lumocolor Jet Variante speziell für die Bedürfnisse des japanischen Marktes. Diese wurde in Zusammenarbeit mit einem japanischen Gerätekonver-



ter entwickelt und ist Anfang des Jahres sehr erfolgreich gestartet. Eine strategische Kooperation bedeutet für uns nicht, ein Dutzend Angeln in einen Teich zu werfen und zu warten, was anbeißt.

**FDN:** Auf den Ultrasonic Tintentanks ist Staedtler als Tintenhersteller ersichtlich. Dies ist, zumindest im Bereich Digitaldruck, sehr ungewöhnlich.

**Joschy Polierer:** Das ist richtig! Aber spätestens seit der „Intel Inside Kampagne“ muss man sich die Frage stellen, ob diese Art der Geheimniskrämerei zeitgemäß ist. Es ist allgemein bekannt, dass Technoplot kein Tintenhersteller ist. Gerade bei einer völlig neuen Tintengeneration ist der Hinweis auf einen kompetenten Tintenhersteller sinnvoll.

Abgesehen davon, dass es ja ohnehin nichts zu verbergen gibt. Wenn ein Druckerkonverter und ein Tintenhersteller eine Kooperation eingehen, erübrigt sich die Frage nach der Aufgabenverteilung.

Staedtler Mars GmbH & Co.  
Stand B2.441  
Technoplot GmbH  
B1.146